

# Der Ennstaler

Unabhängiges Wochenblatt für das gesamte Enns-, Palten- und Liesingtal, das anschließende Salzkammergut und Salzbu

Nr. 11

Gröbming, am 15. März 2024

119. Jahrgang

## Ennskraftwerke: „Kapitel schließen“

**Während sich die Hauser Gemeindeführung noch verhalten zeigt, findet man in Schladming klare Worte. Naturschutzbund mobilisiert weitere Organisationen.**

Windräder, Photovoltaik auf Freiflächen oder Wasserkraft – sobald es um den Standort von Kraftwerken geht, verlaufen die Diskussionen kontrovers. Seit die Pläne für Wasserkraftwerke an der oberen Enns wieder aufgewärmt werden, regt sich Widerstand aus der Bevölkerung. Die Vorerhebungen laufen noch ein Jahr, viel mehr könne man aus jetziger Sicht noch nicht sagen, heißt es vonseiten des regionalen Energieversorgers Envesta. Gemeinsam mit der Energie Steiermark prüft man derzeit drei Standorte in den

Gemeindegebieten von Haus und Schladming. Während der Hauser Bürgermeister Stefan Knapp den Ball noch flach hält und sich abwartend gibt, bereitet das Gemeindeoberhaupt von Schladming, Hermann Trinker, einen Brief an die Projektwerber vor. Man solle „das Kapitel schließen“. Post vom Naturschutzbund dürfte schon eingelangt sein. Gemeinsam mit anderen Initiativen spricht man sich klar gegen Kraftwerke an der Enns aus.

**Bericht Seite 2 und 3**

## „The BossHoss“ rocken Liezens Sommerbühne

**Sechs Wochen lang verwandelt sich die Liezener Innenstadt in eine Sommerbühne.**

**Haupt-Act ist die deutsche Country-Rock-Band „The BossHoss“.**

Zahlreiche Künstler bespielen heuer zwischen dem 27. Juni und 5. August Liezens Sommerbühne. Sämtliche Veranstaltungen sind bei freiem Eintritt zu genießen. Einzige Ausnahme bildet die deutsche Country-Rock-Gruppe „The BossHoss“, welche am 6. Juli in Liezen gastiert. Die Preise sei-

en mit 59 Euro in einem niedrigen Preissegment angesiedelt, erklärt City-Manager Heinz Treschnitzer. Insgesamt stehen nur 1800 Stück zum Verkauf. Im Rahmen des Stadtfestes am 7. und 8. Juni läutet ein Spatenstich den Umbau des Hauptplatzes ein.

**Bericht Seite 4 und 5**



Renaturierungen und Hochwasserschutz würden in Widerspruch zu den geplanten Wasserkraftwerken an der Enns zwischen Haus und Mandl stehen, befürchten Kritiker.

Photo: Ennst

## Brot und Spiele

Die Salzburger Gemeinderatswahlen haben zumindest in der Stadt einen Erdbeben gebracht. Die KPO kam mehr oder weniger aus dem Stand auf fast ein Viertel der Stimmen und schaffte es mit ihrem Spitzenkandidaten Dankl auch in die Bürgermeisterstichwahl. Die ÖVP wiederum wurde durch einen historischen Verlust halbiert. Ein bundesweiter Trend ist aus diesem kommunalen Ereignis nicht herauszulesen, wohl aber einige Fakten, die uns noch den Rest des Jahres begleiten werden.

So hat sich der Bonus des Amtsinhabers scheinbar in einen Malus verwandelt. Bei fast allen Wah-

len werden die Regierenden abgestraft, während es für Protestparteien immer einfacher wird, ein bedeutendes Stück vom Wählerkuchen abzuschneiden. Trotzdem ist die Bekanntheit eines Kandidaten besonders bei Kommunalwahlen immer noch ein großes Thema. Am Beispiel Salzburg konnte die zwei bekanntesten Gesichter die Hälfte der Wählerstimmen ansich vereinen, obwohl beide weit links der Mitte angesiedelt sind.

Doch auch die Kategorisierung in rechts und links scheint nicht mehr wirklich ein Thema zu sein. Die meisten Parteien sprechen nicht mehr über Umverteilung und Inflation, Themen wie Wirtschaftswachstum oder Arbeitslosigkeit haben scheinbar seit Corona deutlich an Stellenwert verloren. Gewählt wird, wer gerade die meisten Geschenke verspricht und das werden eben aus Angst vor den Wählern auch kräftig verteilt. Das in einem Hochsteuerland nicht schon jetzt völlig ausufernden Sozialausgaben ein gangbarer Weg ist, darf freilich bezweifelt werden. Irgendwie wird das alles bezahlt werden müssen, denn Wohlstand fällt nicht vom Himmel, sondern muss erarbeitet werden.

Franz Weid

Schladming

21. März  
Langer Einkaufstag

-20%

& tolle Angebote  
bei teilnehmenden Geschäften

**HAUSER Kaibling**

...die schönsten Pisten

Skigenuss vom Gipfel bis ins Tal



SKI amade

## SPRUCH DER WOCHE

*Wenn man jemandem  
alles verziehen hat,  
ist man mit ihm fertig.*

Sigmund Freud

## BRENNPUNKTE

**BUKAREST** ist dieser Tage Schauplatz für den Wahlkampfauftakt der Europäischen Volkspartei (EVP). Die 20-köpfige Delegation aus Österreich sorgte für Kopf-schütteln: Ein Großteil der ÖVP-Delegierten enthielt sich bei der Abstimmung über ein gemeinsames Wahlmanifest der Stimme. Spitzenkandidatin Ursula von der Leyen wurde als Kommissionspräsidentin nominiert.

**PRAG.** Tschechien wendet sich von der russlandfreundlichen Slowakei ab und setzt regelmäßige Konsultationen mit der Slowakei aus.

**PEKING.** Ab Mitte März können Österreicher ohne Visum in die Volksrepublik China reisen.

**SALZBURG.** Rund ein Viertel der Wähler stimmte am Sonntag in der Stadt Salzburg für die KPÖ. Die SPÖ wurde zur stimmenstärksten Partei, die ÖVP rutschte ins Bodenlose. Auf dem Salzburger Land blieb die ÖVP stabil.

**MOSKAU.** Am Sonntag lässt sich Wladimir Putin zum fünften Mal als russischer Präsident bestätigen.

**JERUSALEM.** Zu Beginn des Fastenmonats Ramadan haben Hamas-Funktionäre zu einem Sturm auf die Al-Aqsa-Moschee aufgerufen. Die Verhandlungen über die Feuerpause kommen nicht vom Fleck.

**AMSTERDAM.** Begleitet von Protesten gegen Israel, eröffnete Bundespräsident Alexander van der Bellen am Sonntag das neue Holocaust-Museum in Amsterdam.

**LISSABON.** In Portugal verfehlten die Konservativen bei der Parlamentswahl die absolute Mehrheit. Eine Koalition mit erstarkten Rechtspopulisten schließen sie aus und die Sozialdemokraten lehnen eine große Koalition ab.

# Ennskraftwerke: „Ka

**Den Projektwerbern für die Kraftwerke an d  
Während sich die Hauser Gemeindeführung noch zuri  
Es kristallisiert sich eine seltene Einigkeit heraus. Der Natu**

Der Ausstieg aus fossilen Energieträgern und der Ausbau erneuerbarer Quellen schlägt angesichts der Erderhitzung weit oben auf der politischen Agenda auf. Soweit herrscht in der Öffentlichkeit auch breiter Konsens. Kontrovers verlaufen die Diskussionen, sobald es um den Standort für die Kraftwerke geht. Das ist bei Photovoltaik-Anlagen auf Freiflächen und Windrädern nichts anderes als bei der Wasserkraft. In Schladming und Haus herrscht Aufregung seit bekannt geworden ist, dass der Admonter Energieversorger Envesta gemeinsam mit der Energie Steiermark potentielle Standorte an der oberen Enns auslotet. Mit jeweils einer Informationsveranstaltung in Schladming und Haus kamen die Projektwerber dem Wunsch nach, ihr Vorhaben der Bevölkerung zu präsentieren. „Die Vorerhebungen laufen noch in etwa ein Jahr“, sagt Envesta-Geschäftsführer Christoph Hell. Viel mehr, als bei den Nachmittagen präsentiert wurde, wisse man derzeit noch nicht. Der Andrang bei beiden Veranstaltungen war groß und die Bevölkerung entgegenete den geplanten Kraftwerken mit Skepsis.

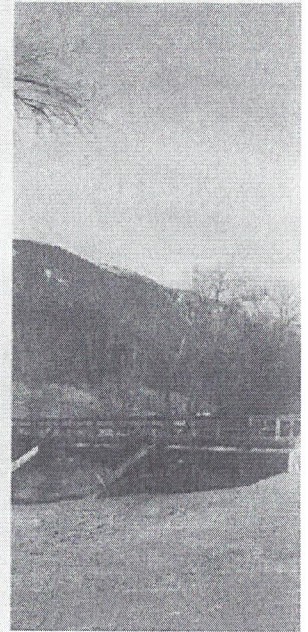
### Pragmatisch, ohne Wirbel

Während sich der Hauser Gemeinderat Markus Kraml (SPÖ), gleichzeitig fischereiberechtigter Sachverständiger des Landes Steiermark, gegen die Pläne der Projektwerber stemmt, sind die Re-

aktionen der Gemeindeführung noch eher verhalten. Bürgermeister Stefan Knapp möchte erst die Machbarkeitsstudie abwarten und nicht schon vorher „einen Wirbel machen“. „Die Entscheidung muss genau abgewogen werden. Ich verstehe Gegner wie Befürworter. Einerseits brauchen wir Strom, andererseits ist die Natur wichtig“, gibt sich Knapp pragmatisch.

### Klare Worte

Zwei der drei untersuchten Standorte befinden sich auf Schladminger Gemeindegebiet. Und dort findet man schon klarere Worte. „Weder die Gemeinde noch Landwirte werden das Projekt unterstützen“, sagt Bürgermeister Hermann Trinker und fordert die Projektwerber auf, „das Kapitel zu schließen“. Im Bereich der Lehenbrücke sei ein Kraftwerk völlig unrealistisch, beim Standort in Pichl sei er auch „skeptisch und kritisch“, erläutert der Bürgermeister. Im Gespräch mit dem „Ennstaler“ listet Trinker gleich eine Reihe von Argumenten gegen das Projekt auf. Der Bau der Kraftwerke würde nicht nur in Widerspruch zu den millionenschweren Renaturierungsmaßnahmen stehen, sondern auch auf den Hochwasserschutz der Stadt Auswirkungen haben. Neben anderen geplanten Maßnahmen ist vorgesehen, das Flussbett im Ortsgebiet von Schladming um einen Meter zu vertiefen. „Bei einer freien Fließstrecke würde sich



laut Experten die Eintiefung Geschiebe selbst befreier viele Jahrzehnte Bestand. Eine vorgelagerte Staustufe Schwallspülungen würde d tiefung schnell wieder auff Trinker spricht von einer nichtung von Werten“, zur Verbauungen mit Gemein sowie Förderungen von Bur Land finanziert werden.

### Gemeinde umstimme

Schon in den 2000er-Jahr es Planungen seitens der Er Ennskraftwerke rund um S ming zu bauen. Wie ber gibt es sowohl in Haus als a Schladming aufrechte Besch wo sich der jeweilige Gem rat gegen Kraftwerke entsch hat. „Die Projektwerber n uns überzeugen, dass die G de ihre Beschlüsse ändert. B ist das Gegenteil eingetrete bleiben bei unseren Beschli betont Hermann Trinker. U Ganzen Nachdruck zu ver finden sich die Ennskraft auch auf der Tagesordnung Schladminger Gemeinder zung in der kommenden V Der Beschluss aus 2007 soll ert werden und dürfte fral übergreifend auf große Z mung treffen.

### Brief an die Betreiber

Die Schladminger Volks deklarierte sich unmittelbar den Informationsveranst



*Von den 17 potentiellen Kraftwerksstandorten aus den 2000er-Jahren sind noch drei übrig geblieben. Die Vorerhebungen für eine Machbarkeitsstudie seitens Envesta und Energie Steiermark laufen noch etwa ein Jahr.*

Foto: Ennstaler

# tel schließen“

**schlägt Gegenwind entgegen.  
bezieht man in Schladming klar Stellung.  
bund mobilisiert weitere Organisation.**

*In Probebohrungen untersuchte man die geologische Beschaffenheit. Ergebnisse gibt es derzeit noch keine.*

## Trotz Belastung, naturnahes Potenzial

Post vom Naturschutzbund dürften Envesta und Energie Steiermark bereits bekommen haben. In einem Positionspapier listen die Initiatoren Toni Streicher und Karin Hochegger Gegenargumente aus Naturschutzsicht auf. Trotz der Begradigung im 19. Jahrhundert und der Belastung durch die Verbauung der Seitentaler und der Wasserentnahme für die Beschneidung der Skigebiete gebe es Potenzial, den Fluss naturnah zu gestalten. Von 2015 bis 2020 seien 2 Millionen Euro in Renaturierungsmaßnahmen geflossen, bei Mandling investierte man weitere 2 Millionen Euro, um zwei Flussschleifen wieder herzustellen, ruft der Naturschutzbund in Erinnerung. „Die bereits umgesetzten Maßnahmen und alle zukünftigen Förderungen zur Renaturierung werden durch den Bau von Kraftwerken gefährdet. Der Ausbau erneuerbarer Energie darf nicht mit einer Belastung oder Zerstörung von Ökosystemen einhergehen“, heißt es in dem Schreiben. Mitunterschieden haben das Positionspapier neben regionalen Initiativen auch österreichweite Organisationen wie der Umweltdachverband, der WWF, der Alpenverein und die Naturfreunde.

gen klar gegen die Kraftwerke. FPÖ-Stadtparteiobfrau Eva-Maria Kroismayr-Baier sagt: „Wasserkraft nur da, wo es sinnvoll ist.“ Das sei in Schladming nicht der Fall und deshalb sollten „diese Vorhaben unterbunden werden“. Laut Roland Hafner, dem Fraktionsführer der SPÖ Schladming, halte sich die SPÖ an den Beschluss von 2007. „Wir sind jedoch offen für Alternativen und wollen uns anhören, was da passieren soll. So wie die Ennskraftwerke präsentiert wurden, bin ich dagegen“, so Hafner. Bürgermeister Hermann Trinker kündigt an, einen Brief an die Envesta zu schreiben mit der Aufforderung, die Planungen für das Projekt einzustellen.



LEBEN IN EMOTION

HERDE  
KACHELÖFEN  
WOHNKAMIN  
STIL-ÖFEN

WIESER HANDWERK  
GRÖBMING | BAD ISCH  
ST. JOHANN | WIESEN

WWW.FEUERKULTUR.AT

## KUNDMACHUNG



## Holzforstungstage des Forstbetriebes Inneres Salzkammer der Österr. Bundesforste AG

Der Forstbetrieb nimmt Anmeldungen der Holz- und Streu sowie der Heim- und Alpsweide für das Jahr 2024 entgegen

von Servitutsberechtigten der

### Ortsgemeinden Gröbming und St. Martin

und zwar der Ortschaften:  
Gröbming

- Donnerstag, dem 21. 3. 2024 von 10.30 bis 12 Uhr  
im Gasthof Angermaier in Gröbming

### St. Martin, Tipschern, Unterlengdorf und Oberlengdorf

- Donnerstag, dem 21. 3. 2024 von 9 bis 10 Uhr  
im „Bierhäusl“ St. Martin am Grimming

Für das Weidevieh (Heim- und Alpsweide) und auch Pachtvieh, welches die Berechtigten im Jahre 2024 aufzutreiben beabsichtigen, müssen dem Forstbetrieb bzw. dem zuständigen Revierleiter anlässlich der Holzforstung, spätestens jedoch vor Beginn des Auftriebs die **Ohrmarkennummern** schriftlich bekanntgegeben werden.

Bei den Holzforstungen wären auch die **Kaufholzanmeldungen** vorzunehmen

Martin Stürmer, Betriebsleiter

Landmarkt  
Technik Center

Freitag, 22. März und  
Samstag, 23. März 2024

- ▶ Große Landmaschinenpräsentation
- ▶ Festzelt mit Live-Musik
- ▶ Saftiges Grillhendl, Krapfen, Speck, etc.
- ▶ Kinderschminken, Knetmasse, Hüpfburg
- ▶ Coole Handybeklebung
- ▶ Fotobox von Fotografen

Eintritt frei

Wir feiern

# KIRTAG

... mit Frühlingsmesse

Kemmts  
vorbei,  
ab 8.00 Uhr  
gehts los!



Landmarkt  
Technik Center  
8943 Algen I. E.